

1 IN2 Bezirk Hannover – Das Land in guten Händen: SPD als Garant 2 für Versorgungssicherheit, Bezahlbarkeit und Klimaschutz

3
4 Die stark ansteigenden Kosten für Lebensmittel und Energieversorgung treiben Großteile der Bevöl-
5 kerung um, denn hier geht es um nichts Geringeres als die grundlegende Versorgungssicherheit
6 und Bezahlbarkeit. Täglich fragen sich viele Bürgerinnen und Bürger, ob sie langfristig Strom, Hei-
7 zung und Lebensmittel noch bezahlen werden können. Umfragen ergeben, dass Inflation die größte
8 Sorge der Menschen in Deutschland ist. Das ist eine Situation, die kaum jemand noch vor einigen
9 Monaten in diesem Ausmaße erwartet hätte. Umso wichtiger ist es, dass die SPD Hand in Hand – im
10 Land und Bund – hierauf Antworten bietet. Nur der SPD wird es gelingen, auch in diesen herausfor-
11 dernden Zeiten die soziale Garantie für die Menschen zu sein, für Daseinsvorsorge im engsten
12 Sinne – gerade auch bei Fragen über Energie und Ernährung – zu sorgen und zugleich Fortschritt zu
13 schaffen, der alle mitnimmt. Die Sorgen der Bevölkerung nehmen wir ernst und machen uns stark,
14 sodass die Grundbedürfnisse für alle Bevölkerungsgruppen bezahlbar bleiben, auch wenn der Staat
15 nicht alle Folgen des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine abfedern werden kann.

16 Als SPD stehen wir dafür, dass ökologische Vernunft, technisch-ökonomische Innovationen und so-
17 ziale Gerechtigkeit zusammengedacht werden. Deshalb heißt es für uns:

18 Zukunft und Zusammenhalt! Wir sorgen für den notwendigen gesellschaftlichen Zusammenhalt
19 im Wandel. Ohne soziale Nachhaltigkeit keine ökologische Nachhaltigkeit!

20 Deshalb hat die SPD-geführte Bundesregierung im Rahmen von zwei umfangreichen Entlastungs-
21 pakten bereits gezielte Maßnahmen auf den Weg gebracht. Mit über 30 Milliarden Euro werden die
22 Bürgerinnen und Bürger bereits entlastet. Dazu gehören u. a. die Absenkung der EEG-Umlage auf
23 null, die Erhöhung der Fernpendlerpauschale, der Heizkostenzuschuss, die Energiepreispauschale,
24 der Familienzuschuss, die Einmalzahlung für Bedürftige, die Absenkung der Energiesteuern für drei
25 Monate und das 9 Euro-Ticket für 3 Monate. Auch mit der Erhöhung des Mindestlohns sorgt die
26 SPD dafür, den Wohlstand von unteren und mittleren Einkommensschichten zu sichern und zu
27 stabilisieren.

28 Um die aktuellen Herausforderungen zu meistern, die zu erwartenden Preissprünge aufgrund des
29 Handelskriegs an den Energiemärkten zu stemmen, werden jedoch weitere Maßnahmen, Entlas-
30 tungen und auch systemische Änderungen notwendig sein und es wird verstärkt daraufgesetzt
31 werden müssen, Menschen zu befähigen, auf klimafreundliche Alternativen umzusteigen. Wir wer-
32 den daher einen Dreiklang brauchen:

- 33 1) Zum einen müssen wir durch den massiven Ausbau der Erneuerbaren Energien von fossi-
34 len Importen unabhängig werden.
- 35 2) Zum anderen müssen wir auf Effizienz und Einsparung von Ressourcen und Energie setzen.
36 Dies darf nicht über hohe Preise getrieben sein.
- 37 3) Daneben müssen wir dafür sorgen, dass es keine Gewinner dieser Energiekrise gibt, die rie-
38 sige Gewinne abschöpfen, während Verbraucherinnen und Verbraucher unter den hohen
39 Preisen leiden. Orientiert am norwegischen und finnischen Modell braucht es auch in
40 Deutschland viel größere Transparenz bei z. B. den Gewinnen von Mineralölkonzernen. Auch
41 auf EU-Ebene werden staatliche Preisdeckel gegen die hohen Energiepreise diskutiert.

42 Das alles können Bund und Land nur gemeinsam erreichen. Deshalb möchten wir mit einem 10-
43 Punkte-Plan mehr erreichen, damit Niedersachsen weiterhin ein starkes Bundesland bleibt, denn
44 Niedersachsen ist mit der SPD als Regierungsführerin in guten Händen!

- 45 1. Zentrales Ziel muss die Unabhängigkeit von fossiler Energie sein. Der Schlüssel hierzu ist der
46 maximale Ausbau der Erneuerbaren Energien. Daher müssen alle Hindernisse für den be-
47 beschleunigten Ausbau der Erneuerbaren Energien konsequent und auf allen Ebenen aus dem
48 Weg geräumt werden. Die Regelungen des LNG-Beschleunigungsgesetzes können Maßstab
49 sein für weitere Beschleunigungsgesetze für die Energiewende, die Erneuerbaren Energien

1 und den Ausbau der Netze. Wir werden dafür den Windenergieerlass des Landes konse-
2 quent umsetzen, damit wir schnell genügend Flächen für Windenergie zur Verfügung stellen.
3 Unsere Behörden wollen wir besser ausstatten und behördliche Verfahren so standardisieren,
4 dass wir einen echten Beschleunigungseffekt erzielen. Wir fordern die zügige Umsetzung des
5 im Koalitionsvertrag avisierten „Pakt für Planungs-, Genehmigungs- und Umsetzungsbe-
6 beschleunigung“ in Kooperation mit den Ländern. Niedersachsen soll Windenergieland Num-
7 mer eins bleiben. Hierbei werden wir für die Akzeptanzsteigerung nicht nur die finanzielle Be-
8 teiligung von Kommunen, sondern auch Energiegenossenschaften und Bürgerwindparks un-
9 terstützen.

- 10 2. Für den Ausbau der Erneuerbaren Energien und der Steigerung der Energieeffizienz bedarf es
11 zusätzlicher Fachkräfte. Wir werden auf Landesebene daher, zusammen mit den Kammern
12 und Landkreisen, eine Ausbildungsinitiative für das Handwerk starten.
- 13 3. Um von guten Beispielen lernen zu können, werden wir weiterhin Leuchtturmprojekte wie
14 zum Beispiel die Wasserstoffregion Schaumburg oder das Reallabor für das Dorf der Zukunft
15 im Flecken Steyerberg einrichten und unterstützen. Wir werden Effizienzmaßnahmen in der
16 Industrie fördern.
- 17 4. Wir fordern den Aufbau eines intelligenten Netzes („smart grid“), in dem dezentrale Speicher
18 und Erzeuger so miteinander vernetzt sind, dass Abnahme, Zwischenspeichern und Einspei-
19 sung von Erneuerbaren Energien gezielt in Abhängigkeit der Verfügbarkeit gesteuert werden
20 kann, damit die stabile Verfügbarkeit Erneuerbarer Energie gewährleistet werden kann.
- 21 5. Eine warme Wohnung darf keine Frage des Geldbeutels sein. Auch bei Zahlungsunfähigkeit
22 müssen Haushalte mit Energie versorgt werden. Daher fordern wir ein Verbot von Stromsper-
23 ren, wenn finanzschwache Haushalte ihre Stromrechnung nicht mehr zahlen können.
- 24 6. Es soll rechtlich klargestellt werden, dass Kündigungen wegen nicht gezahlter Nebenkosten
25 in dieser besonderen Phase des durch den Ukraine-Krieg ausgelösten Energiepreisanstiegs
26 nicht möglich sein sollen.
- 27 7. Damit sich finanzschwächere Haushalte energieeffiziente Haushaltsgeräte leisten können,
28 wollen wir ein (landeseigenes) Förderprogramm für Energieeinsparmaßnahmen in privaten
29 Haushalten wie zum Beispiel Stromkosten-Checks sowie „Reparieren statt wegwerfen“ auf-
30 setzen. Wir unterstützen ein Recht auf Reparatur und verschiedene Maßnahmen im Rahmen
31 der Circular Economy, damit wir unsere Ressourcen schützen können.
- 32 8. Wir fordern die Bundesregierung auf, in Deutschland staatlich festgelegte Maximalpreise für
33 Kraftstoffe für den Zeitraum einzuführen, in dem Marktstörungen und erhebliche Preis-
34 schwankungen durch den russischen Überfall auf die Ukraine herrschen. Als Beispiel für ein
35 solches Modell kann Luxemburg dienen. Um Preissprünge bei Benzin und Diesel zu verhin-
36 dern, legt die Regierung in Luxemburg Maximalpreise fest. Die entsprechende Vereinbarung
37 mit der Mineralölindustrie ist im „Contrat de programme“ fixiert.
- 38 9. Wir fordern die Bundesregierung auf, die Extrem-Gewinne im Energiesektor abzuschöpfen,
39 um zu verhindern, dass sich eine kleine Gruppe an der Kriegssituation bereichert.
- 40 10. Wir fordern eine Bundes-Strategie zur öffentlichen Daseinsvorsorge. Nach einer Phase der
41 Privatisierung muss zwingend geprüft werden, welche Bereiche der Daseinsvorsorge wie
42 Wärme, Strom, Wohnen und Mobilität in welcher Form staatlich getragen oder staatlich reg-
43 lementiert werden müssen.

44

45 **Empfehlung der Antragskommission:**

46

47

48